



Kein Biomasseheizwerk im Wohngebiet Grauhalde – Schulgelände und Anwohner schützen!



Initiative Lebenswerte Grauhalde

 **1,254 Signatures**

1,046 from 690 for quorum in



Comment by Dr. Ralf Brückner

Schorndorf, on 02 May 2026

Der Luftaustausch im Aichenbachtal ist im Winter schon sehr schlecht, man riecht sehr die Holzöfen. Zusätzliche Stickoxide und krebserregende polyaromatische Verbindungen in der Atemluft fördern bestimmt keine Gesundheit. Deshalb hat man in Altbach Schornsteine gebaut, die über das Neckartal hinaus ragen.

Die Stadt will nur mehr Einnahmen durch Heizpreisdiktate, überall wo städtische Heizkraftwerke stehen gehen für die Anwohner die Heizkosten durch die Decke.



Comment by Rüdiger Mattauch

Schorndorf, on 05 May 2026

Die geplante Biomasse-Heizzentrale in der Grauhalde wird als zukunftsweisendes Projekt für Klimaschutz und Versorgungssicherheit dargestellt. Das Ziel einer nachhaltigen Wärmeversorgung ist zweifellos richtig und wichtig. Doch die konkrete Umsetzung wirft erhebliche Fragen auf – insbesondere für die direkt betroffenen Anwohner.

Die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger werden zwar zur Kenntnis genommen, aber in der Argumentation der Projektträger weitgehend relativiert. Hinweise auf gesetzliche Grenzwerte und Genehmigungsverfahren ersetzen keine ernsthafte Auseinandersetzung mit den tatsächlichen Belastungen vor Ort. Denn „genehmigungsfähig“ bedeutet nicht automatisch unbedenklich, zumutbar oder „lebenswert“.

Ein 30 Meter hoher Kamin, täglicher Lkw-Verkehr im Winter sowie eine industrielle Anlage in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten und Schulen stellen eine erhebliche Veränderung des Wohnumfelds dar. Gerade für Kinder auf dem Schulweg

sind zusätzliche Verkehrsbelastungen ein berechtigter Grund zur Sorge. Auch mögliche Auswirkungen durch Lärm, Feinstaub und Gerüche sollten nicht vorschnell als „nicht relevant“ abgetan werden.

Zudem stellt sich die Frage nach der Standortwahl: Wurde wirklich ergebnisoffen geprüft, ob es Alternativen mit geringerer Belastung für Anwohner gibt? Oder standen wirtschaftliche Überlegungen von Beginn an im Vordergrund?

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn sie von den Menschen vor Ort mitgetragen wird. Dafür braucht es Transparenz, echte Beteiligung und die Bereitschaft, berechnete Einwände ernsthaft zu prüfen – nicht nur formal, sondern inhaltlich.

Ein Nahwärmenetz darf nicht gegen die Interessen der Anwohner durchgesetzt werden. Klimaschutz und Lebensqualität müssen gemeinsam gedacht werden – sonst droht aus einem guten Vorhaben ein dauerhaftes Konfliktprojekt zu werden.

So wird die Energiewende zum Akzeptanzproblem. Klimaschutz ist wichtig – aber nicht um den Preis, dass Anwohner die Hauptlast tragen.



Comment by Walter Bareis

Schorndorf, on 24 Apr 2026

Die Stadt will über die Köpfe der Grauhalde-Einwohner hinweg ein solch monströses Bauwerk mit hohem Kamin verwirklichen. Wohnt eigentlich kein einziger Stadtrat in diesem schönen Wohngebiet, der dann sicher dagegen gestimmt hätte ?!



Comment by Sotirios tampouras

Schorndorf, on 19 Apr 2026

Solch eine Anlage in einem vollständig bewohnten Gebiet und neben der schule zu bauen ist verantwortungslos und ohne jegliches Verständnis. Geräusch sowie Geruchsbelästigungen werden vorhanden sein aber diese sind in keinster Weise erwünscht und zu akzeptieren! Die schule mit den schüler werde auch davon betroffen sein sowie die sportlichen Aktivitäten am Sportplatz. Erschwerend kommt hinzu dass die Immobilie Preise negativ beeinträchtigt werden sowie das Gesamtbild verschlechtert wird. Nein, sowas ist nicht akzeptabel.



Comment by Andreas Weidler

Schorndorf, on 19 Apr 2026

Wir haben ein wunderschönes Wohngebiet mit angrenzendem Wald, da ist ein Kraftwerk völlig fehl am Platz. Durch das Kraftwerk befürchten wir Ablüfte und Lärm, und der Ausblick auf dieses Kraftwerk ist sicherlich auch nicht sehr wohnlich.

**Comment by Waldemar Roth**

Schorndorf, on 11 May 2026

1. Wegen der Kessellage bei der Grauhalde ist die Verteilung bzw. der Abzug des Abgases stark eingeschränkt insbesondere bei geringen Luftbewegungsphasen. Gerade für Schüler und für den intensiven Sportbetrieb sind das denkbar schlechte Bedingungen.
2. Die geplante Zweckentfremdung der für den Ausbau der Schulen und des Sportgeländes ist nicht zu verantworten.
3. Zwischen der Johannes- und der Lortzingstraße gibt es genug Fläche, die zum Einen in die eher gewerblich genutzte Umgebung passt und zum Anderen die Abgase in dem windigen Gebiet sicherer abziehen lässt. Große Gebäudekomplexe des Bades mit großem Wärmebedarf und der Industrie in Richtung in westlicher Richtung sowie Schulen und Stadthalle in östlicher Richtung könnten eingebunden werden. Das muss neu geprüft werden!
4. Die angebotene Besichtigung der Anlage in Winnenden halte ich für sehr sinnvoll.

**Comment by Manfred Bantel**

Schorndorf, on 20 Apr 2026

Die sogenannte Fernwärmeversorgung halte ich für einen wirtschaftlichen Wahnsinn, sowohl für die Bewohner, Hausbesitzer als auch für die Stadt. Wenn man sowieso für nichts Geld hat sollte man solche „freiwillige“ Leistungen und Investitionen unterlassen. Das Argument Klimaschutz ist ein universelles Totschlagargument für alles, auch für Blödsinn

**Comment by C. Schock**

Schoendorf, on 30 Apr 2026

Ich hoffe jeder im Gemeinderat hat einmal eine Ortsbegehung gemacht. Und hört dann nochmal ganz tief in sich hinein, ob er/sie selbst so eine Anlage gerne im Garten hätte. Bei bestimmten Wetter- und Windbedingungen wegen möglicher Geruchsentwicklung als Anwohner, in Schule oder Kindergarten nicht mehr lüften oder gar sich im Garten oder auf dem Sportplatz aufhalten zu können oder zu wollen- das besorgt mich.

**Comment by Not public**

Schorndorf, on 27 Apr 2026

Ich unterschreibe diese Petition, weil ein Biomasseheizkraftwerk nicht in ein Wohngebiet gehört. In der gesamten Region Stuttgart stehen vergleichbare Anlagen ausschließlich in Gewerbe- oder Industriegebieten – zum Beispiel das Heizkraftwerk Stuttgart-Gaisburg oder die Biomasseanlagen, die im Energieatlas Baden-Württemberg aufgeführt sind.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Geruchsbelastung, Lkw-Verkehr, Lärm, mögliche Feinstaub- und Stickoxid-Emissionen sowie die deutliche Minderung der Wohnqualität. Solche Faktoren wirken sich nachweislich negativ auf Bodenrichtwerte und die Attraktivität eines Wohngebiets aus.

Darum bin ich überzeugt: So etwas baut man nicht mitten im Wohngebiet und schon gar nicht neben Schulen und Kirchen.

**Comment by Not public**

Schorndorf, on 25 Apr 2026

Ich wohne in der Nähe des geplanten Standorts und mache mir Sorgen wegen des Biomasseheizkraftwerks. Direkt daneben ist eine Schule, und viele Kinder sind täglich dort unterwegs. Zusätzlicher Lkw Verkehr, mögliche Gerüche und Emissionen gehören meiner Meinung nach nicht in ein Wohngebiet, schon gar nicht in die Nähe einer Schule. Außerdem ist mir wichtig, dass die Tiere und die Natur in unserer Umgebung geschützt werden. Ich bitte darum, den Standort noch einmal zu überdenken.

**Comment by Kirsten Katz**

Schorndorf, on 19 Apr 2026

Noch wohne ich hier und hätte dieses Heizkraftwerk direkt vor der Nase. Es ist unverantwortlich in ein Wohngebiet, das seit 1968 so festgeschrieben ist, einen Industriebetrieb dieser Größenordnung mit allen Nachteilen zu planen und zu bauen. Damit würde der gesamte Schorndorfer Süden nachhaltig geschädigt.

**Comment by Not public**

Schorndorf, on 19 Apr 2026

AnwohnerInnen, SchülerInnen, LehrerInnen und die Natur müssen geschützt werden. Warum macht man dies nicht auf dem freien Feld? Wie sollen die Anfahrten hier bewältigt werden?



**Comment by Not public**

Schorndorf, on 11 May 2026

Widerspruch gegen den geplanten Standort des Heizkraftwerks - Wohngebiet Grauhalde

Gegen die geplante Errichtung des Heizkraftwerks in der topographischen Tallage der Grauhalde erhebe ich entschiedenen Widerspruch. Der Standort ist fachlich unhaltbar, immissionsschutzrechtlich problematisch und städtebaulich nicht vertretbar.

Die Grauhalde ist eine ausgeprägte Kaltluftsenke mit regelmäßigen Inversionslagen. Ein großtechnisches Heizkraftwerk in dieser Lage führt zwangsläufig zu Akkumulation von Schadstoffen, erhöhten NOx- und Feinstaubwerten, Lärmeinträgen und dauerhaften Belastungen angrenzender Wohngebiete. Die Standortwahl widerspricht den Grundsätzen des BImSchG, der TA Luft sowie den Empfehlungen des DWD zur Sicherung von Kaltluftleitbahnen.

Das Vorhaben zerstört einen sensiblen Landschafts- und Erholungsraum, beeinträchtigt das Stadtklima und blockiert eine klimarelevante Frischluftschneise. Die geplante Anlage wäre ein dominanter Fremdkörper, der das Tal irreversibel verändert. Die Tallage ist zudem verkehrlich ungeeignet: Ein Kraftwerk, das „die halbe Stadt“ versorgen soll, erzeugt erheblichen Schwerlastverkehr (Biomasseanlieferung, Wartung, Logistik). Die vorhandene Infrastruktur ist dafür nicht ausgelegt; zusätzliche Lärm-, Staub- und Sicherheitsrisiken wären unvermeidlich.

Besonders schwerwiegend ist die fehlende transparente Alternativenprüfung. Ein Projekt dieser Größenordnung erfordert zwingend eine nachvollziehbare Bewertung anderer Standorte (Gewerbegebiete, bestehende Energieareale, topographisch geeignete Lagen). Solange diese Prüfung nicht vorliegt, ist die Standortwahl verfahrensfehlerhaft und rechtlich angreifbar.

Ich fordere daher:

Sofortige Rücknahme der Standortentscheidung Grauhalde,

Vorlage einer vollständigen Alternativenprüfung durch unabhängige Fachgutachter,

Durchführung einer UVP mit Schwerpunkt auf Topographie, Stadtklima und Immissionsverhalten,

vollständige und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung.

Der Standort Grauhalde ist aus fachlicher Sicht die schlechteste denkbare Option. Ein Heizkraftwerk dieser Dimension darf nicht an einem Ort errichtet werden, der aufgrund seiner topographischen, klimatischen und städtebaulichen Eigenschaften offensichtlich ungeeignet ist.

Ein Standort in Nähe vom Klärwerk oder Deponie wäre üblich und eher tragbar.

**Comment by Winfried Stetter**

Schorndorf, on 03 May 2026

Lärmschutz - Schadstoff-Ausstoß - wahnsinnige Größe der Industrie-Anlage in einem gehobenen Wohngebiet. Ressourcen für den Bildungsstandort werden genommen. Hier standen nicht von ungefähr in der Vergangenheit bereits provisorische Schulgebäude.

Wie man bei gesundem Menschenverstand überhaupt erst auf so eine Idee kommen, ist mir unerklärlich.

**Comment by Silke Bürger-Kühn**

Schorndorf, on 06 May 2026

Es geht gar nicht, dass eine solche Anlage mitten in einem Wohngebiet und direkt neben einem Schulzentrum ohne Bürgerbeteiligung, insbesondere der Anwohner erbaut werden soll. Offensichtlich ist eine objektive Information auch nicht erwünscht, da die Visualisierung in der örtlichen Presse mit völlig verzerrten Maßstäben stattfand. So wäre bei gleichem Maßstab für Treppenstufen und Höhe des Gebäudes entweder die Treppenstufe knapp 40cm hoch oder das Gebäude nur 8,2m. Aus dem Text geht jedoch hervor, dass das Gebäude 18m hoch sein soll. Es ist mit Lärm- und Abgasbelastung zu rechnen, die Höhe des Schornsteins mit 30m würde nicht ausreichen die Abgase über die 9-stöckigen Hochhäuser am Rehhaldenweg zu leiten. Der Gemeinderat beschloss schon einen Anteilskauf von 49% durch die "Stadtwerke Schorndorf GmbH" an der "Neue Wärme Schorndorf GmbH", derzeit werden die Gesamtinvestitionen auf 25 - 29 Mio Euro vor Förderung geschätzt. Ich dachte Schorndorf ist pleite?
Ehrlich gesagt dachte ich bei der Überschrift "Nahwärmenetz fürs Klinikum und Wohngebiete": wie cool ist das denn? Aber hier muss neutral und objektiv informiert werden, nicht lobbyistisch.

**Comment by Heidegrit Burkhardt**

Schorndorf, on 25 Apr 2026

Grosse Beeinträchtigung der Wohnqualität

**Comment by Not public**

Schorndorf, on 24 Apr 2026

Gesundheitsschädlichkeit.
In einem Wohngebiet und neben Schulen völlig inakzeptabel!

**Comment by Michael Stupperich**

Schorndorf, on 20 Apr 2026

Ein Kraftwerk das gestank verbreitet und lärm durch Anlieferung der Biomasse mit sich bringt, hat in einem dichten

Wohngebiet mit einer Schule, wo sich unsere im Wachstum befindlichen Kinder konzentrieren müssen, nichts zu suchen!

Geht garnicht sowas! Wieder mal ein sinnfreies Projekt der Stadt Schorndorf.
Lernt es endlich!

**Comment by Adrian Guse**

Schorndorf, on 12 May 2026

Ich unterstütze diese Petition, weil ich überzeugt bin: Der geplante Standort in der Grauhalde ist der falsche Ort für ein Biomasseheizkraftwerk. Ein dicht besiedeltes Wohngebiet mit angrenzenden Schulen verträgt keine Anlage dieser Art – erst recht nicht in einer Tallage, die bei Inversionswetterlagen im Winter dazu neigt, Emissionen über Stunden zu stauen statt abzuleiten. Die Anwohner der Grauhalde und der umliegenden Wohngebiete würden bei ungünstiger Windlage dauerhaft mit Feinstaub, Stickoxiden und Verbrennungsabgasen belastet. Klimaschutz ist wichtig – aber er darf nicht auf Kosten der Gesundheit der Menschen umgesetzt werden, die direkt betroffen sind. Es braucht einen geeigneteren Standort außerhalb der Wohnbebauung.

**Comment by Not public**

Schorndorf, on 06 May 2026

höheres Verkehrsaufkommen, Gefahren auf dem Schulweg und rund um die Schulbus-Haltestellen, Lärmbelästigung für die 1200 Schüler:innen, Verlust des Wohngebiets-Charakters für die Grauhalde und der Wohnqualität, fallende Immobilienpreise

**Comment by Not public**

Schorndorf, on 06 May 2026

Ich bin Anwohnerin in unmittelbarer Nähe der geplanten Anlage und sehe das Vorhaben sehr kritisch.

In nur wenigen Jahren wird mein Kind die nahegelegene Schule besuchen. Gerade deshalb halte ich es für äußerst problematisch, ein Biomasse-Heizkraftwerk in direkter Nähe zu einem Schulgelände zu errichten. Schulen sollten geschützte Orte sein, keine Standorte für potenziell belastende Infrastruktur.

Ich habe große Bedenken hinsichtlich der Luftqualität durch Emissionen sowie der zusätzlichen Verkehrsbelastung durch Lieferfahrzeuge (LKW). Eine dauerhafte Belastung durch Abgase und erhöhten Verkehr ist aus meiner Sicht für Kinder und Anwohner nicht zumutbar.

Zudem handelt es sich hier um ein Wohngebiet mit Schule und nicht um ein Industriegebiet. Für solche Anlagen sollten alternative Standorte geprüft werden, die weniger Einfluss auf die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen haben.

Aus diesen Gründen spreche ich mich gegen den Bau des Biomasse-Heizkraftwerks an diesem Standort aus.



Comment by Not public

Schorndorf, on 26 Apr 2026

Weil ich in der Grauhalde wohne. Außerdem bezweifle ich als Pflegefachkraft die freiwillig nach stuttgart pebdelt, dass das RMK Schorndorf eine Zukunft hat (trotz Ausbau) ist das wirtschaftliche Umfeld für Krankenhäuser schwierig und ich denke langfristig wird der Standort entfallen. Zusätzliche ist Biomasse ineffizient mit 20-25% Energiegewinnung. Da denke ich sollten Themen wie Phitovolataik (auch an den Hochhäusern) geprüft werden.



Comment by Not public

Schorndorf, on 25 Apr 2026

Wir sind ein Wohngebiet Naherholungsgebiet und ein Schulzentrum. Wir haben genug Industrie Flächen in Schorndorf wo man sowas Bauen kann. Natur und Anwohner Schutz geht vor daher ein klares nein



Comment by Not public

Schorndorf, on 19 Apr 2026

Eine solche Anlage auf den Weg zu bringen, ohne zuvor die betroffenen Bürger zu informieren, anzuhören und einzubeziehen ist schonmal schlechter Stil und nicht geneigt, Vertrauen in Verwaltung und Gemeinderat zu stärken.

Dazu kommt, dass außer der Absicht und unkonkreten und unglaublichen Rahmenbedingungen keine Informationen bereitgestellt wurden. Lärm- und Geruchsbelästigung, direkte oder indirekte Beeinträchtigung der Gesundheit, geminderte Wohn- und Aufenthaltsqualität, sowie negative Auswirkungen auf das Quartier insgesamt und die Wertentwicklung der umliegenden Immobilien sind nur einige der Überschriften, die mir in den Sinn kommen.

Alternativen zu bestehenden Heizungsanlagen kann man sicher diskutieren - aber nicht auf diese Weise.



Comment by Mihaela Botschner

Schorndorf, on 19 Apr 2026

Kein Biomasseheizkraftwerk in ein reines Wohngebiet. Kein Heizkraftwerk auf ein Schulgelände.



Comment by Not public

Schorndorf, on 19 Apr 2026

Das Biokraftwerk gehört absolut nicht in ein Wohngebiet .Und erst Recht nicht auf bzw in ein Schulgelände .Das wird eine nicht zumutbare Lärm und Geruchsbelästigung für die Anwohner und die Schüler



Comment by Not public

Schorndorf, on 19 Apr 2026

Weil wir in der Nähe von der geplanten Anlage wohnen, Kinder haben Geräusch und Geruch Belästigung nicht haben wollen, die Immobilie Preise negativ beeinträchtigt werden also Wertverlust der Immobilie.

Zusätzlich ist die Schule neben an und solche Anlagen möchte ich nicht neben den Schulen haben.



Comment by Dr. Michael Schneider

Schorndorf, on 12 Jun 2026

Verbrennung von Spanplatten und behandeltem Altholz kommt einer Müllverbrennung gleich. Hier können schädliche Abgase bis hin zu Dioxinen entstehen.

Wer kontrolliert das zu verbrennende Holz lückenlos auf Schadstoffe?

Wieviel Erfahrung hat der Betreiber mit solch großen Müllverbrennungsanlagen in Wohngebieten?

Wieso muss es auch behandeltes Altholz sein?

Wo befinden sich die alternativen Standorte?

Eine Veränderung von einem Wohngebiet in ein Mischgebiet kommt einer Teilenteignung der betroffenen Anwohner gleich, da sich der Bodenwert deutlich verringert.

Der zeitliche Ablauf der Planung ist eine Unverschämtheit gegenüber den schorndorfer Bürgern und soll so keine ausreichende Zeit für Diskussionen und ggf. Widerstand geben.



Comment by Liliane Ebner

Konstanz, on 17 May 2026

Aufgrund meiner persönlichen Kenntnisse des Wohngebiets halte ich den Standort einer solchen Anlage für völlig falsch gewählt: Verdichtung des Wohngebiets, Umweltprobleme, Belastung der Anwohner und Anwohnerinnen und nicht zuletzt Einschränkungen für die Schüler und Schülerinnen



Comment by Not public

Schorndorf, on 15 May 2026

Ein Ungetüm mitten in einer Wohnsiedlung, Rauchbelastung 24/7, Unklareheit bzgl. der CO2- und Feinstaubbelastung in unmittelbarer Nähe & gfls. 200-500m, Unklarheit bzgl. der An-/Abfahrt des Lieferverkehrs (dabei keine klare Vorgabe zur Abgas- und Lärmreduzierung durch Elektro-LKWs), Unklarheit über die Vorgabe/Zwang der Anbindung an das Wärmenetz als direkter Anwohner, Unklarheit über die Anschluss- und laufende Kosten bei einer Anbindung, Wertverlust von Immobilien, ...

